

Leitung: **Dr. Andreas Bauer und Dipl.-Geograph Ralph Joly**

Exotische Gehölze und Stauden in Heidelberg sowie klima- und pflanzengeographische Aspekte

Datum, Uhrzeit: **Samstag, 11. Mai 2024, 13:00 bis 15:30 Uhr**

Treffpunkt: **Heidelberg, Schranke am Philosophenweg**

Inhalt: Nichteinheimische Pflanzen verschiedener Familien wie z. B. Hanfpalmen, Zypressen und Wollmispeln sowie Bestimmung und Informationen v. a. über bedingt winterharte Exoten in Südwestdeutschland.

Diese Exkursion möchte Pflanzenfreunden Wissenswertes über Systematik, Herkunft, geographischer Verbreitung, Haltung und ggf. Winterschutzbedingungen von fremdländischen Gartenpflanzen sowie Neophyten näherbringen. Daneben gibt sie Einblicke in die rezenten Klimaverhältnisse am Oberrhein sowie ins Paläoklima dieses Raumes. Ferner werden die Zusammenhänge zwischen Klima, Substrat und Bodenfruchtbarkeit erläutert.

In klimatisch begünstigten Regionen Mitteleuropas wie dem Oberrheingraben mit Heidelberg, hat das Auspflanzen von exotischen Gehölzen aus Ostasien, Nordamerika und dem Mittelmeergebiet schon seit der sogenannten "Kleinen Eiszeit" eine lange Tradition. Besonders beachtlich sind beispielsweise eine noch heute bestehende Libanonzeder mit Pflanzjahr 1720 im Weinheimer Schlosspark sowie eine über 200-jährige orientalische Platane im Hermannshof in der gleichen Stadt.

Besonders im späten 19. Jahrhundert wurden zahlreiche fremdländische Bäume, v.a. im Mannheimer Luisenpark und im Schwetzingen Schlossgarten gepflanzt, von denen nicht wenige die Zeit bis heute überdauert haben. Auch die Bergstraße ist noch heute bekannt für ihre Mandelblüte wie auch die Pfalz als das einzige Feigenanbaugebiet Deutschlands.

Nach dem zweiten Weltkrieg und vor allem in den letzten 40 Jahren, hielten zudem frostempfindlichere Exoten wie Araukarien, Bitterorangen, Hanfpalmen und Faserbananen in kurpfälzischen Privatgärten und Parks Einzug. Besonders die gärtnerischen Anlagen am Heidelberger Philosophenweg sowie die dort angrenzenden Gärten sind aufgrund ihrer warmen und sonnigen Lage ein Fokus für mediterrane und exotische Pflanzen. Zahlreiche Hanfpalmen und Yucca, die wohl mächtigste Freiland-Korkeiche Deutschlands, Aukuben, Mittelmeerzypressen und Bambus werden dort zum Teil schon seit Jahrzehnten ohne oder mit minimalem Winterschutz überwintert.

Diese Führung möchte die bekannten und verborgenen exotischen und mediterranen Pflanzenschätze an Heidelbergs berühmter Promenade unter biologischen, gärtnerischen, klimatischen und pflanzengeographischen Aspekten näher beleuchten sowie Anregungen zur Anlage eines eigenen Exotengartens mit geeigneten Gehölzen und Stauden geben.

Andreas Bauer und Ralph Joly

Bemerkungen:

Die Exkursion findet auch bei Regen statt und ist auch für Familien mit Kindern geeignet.